# Nassauer Volksfreund

friceint an allen Wochentagen. — Bezugspreis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., burch die Boft bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

# Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Lefehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Dreis für die einfpaltige Betit-Zeile oder veren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

Rr. 252.

Berborn, Mittwoch den 27. Oftober 1915.

13. Jahrgang.

## Die lette Buffuct.

Das innerpolitische Leben Englands ist noch immer dem Kampf um die allgemeine Wehrpslicht beherrscht. in Englander, der gewohnt war, daß immer andere Aller seine Kriege führten, sah es darum immer als ein drug seines Landes an. daß seine Bürger nicht Sosdal werden brauchten. Die Gründe, die man sonst noch England gegen die allgemeine Wehrpslicht anführte, immen hier unerörtert bleiben. In diesem Kriege, der ja unt ein englisches Machwert ist, ist man nun in eine ichgasse geraten. Entgegen früheren Zeiten muß England sebigt große Heere ausbringen, und das Werbespstem wie der Abneigung des Engländers gegen das Sosbei der Abneigung des Engländers gegen das Sol-dein schlimmen Schiffbruch erlitten. Alle Redensarten ver Staatsmänner, es bedürfe nur eines Aufruses an englische Bolt, um bie notige Ungahl Goldaten aufmingen, haben nichts genutzt, und man mußte deshalb enderen Hilfsmitteln greifen. Das Roalitionsministerium m das Wertzeug werden zu follen, um auch England der zweinen Wehrpslicht näher zu bringen. Aber der Austlarsons zeigt uns, auf welche unüberwindliche Schwierige biefe in England ftogt.

Bor einiger Zeit war ein Gesetz zustande gesommen, wisolge alle wehr- und arbeitssähigen Manner in einzutragen sind. Dies sollte allerdings nur den daben, um die Munisionserzeugung und die Ferng von Kriegsmaterial sicherzustellen. Wir wiffen bag biefe industrielle Stammrolle auch dazu benug! t. die Leute aussindig zu machen, die geeignet sind, is heer einzutreten. Sie follte gewissermaßen die retätigkeit erleichtern. Aber auch damit hat man ansend nichts erreicht. Die Kriegslage wurde für Englend nichts erreicht. immer bedentlicher, und fo feben mir jest bas eigen-Schaufpiel, daß der englische Ronig in höchsteigener on als Werber auftritt. Unter Sinweis auf die bem brobenden Gefahren wendet er fich an alle maffen-n Manner mit der bringenden Bitte, fich für das anwerben gu laffen.

Bir find überzeugt, daß auch diese lette Buflucht großen Erfolg haben wird. Man braucht nur ben ber letten Retrutierungsbemonstrationen fich anin. Go hatte man in Sull por einer Boche 26 000 au einer Berjammlung eingeladen, von denen Mann erichienen waren. Das Ergebnis war, ganze 30 Refruten angeworben wurden. Das nachdem der Sauptredner, ein befannter englischer al. ben Leuten flargemacht hatte, bag England noch 900 Menichen brauche, um den Krieg bald fiegreich en gu fonnen.

b es England gelingen wird, fo oder fo das notige tenmaierial aufzubringen, barüber brauchen wir nicht gu beunruhigen; aber jebenfalls zeigen bie fland bei allen Berfuchen auftauch iben Schwieriguns aufs beite die Leichtfertigleit, mit ber England Rrieg heraufbeschmoren hat.

## Deutiches Reich.

+ Sof und Gefelicaft. Der Raiferliche Botichafter in Ronftantinopel, Frhr. v. Bangenheim, ber erft por furgem von einem Erholungsurlaub in Deutschland nach ber turtifchen hauptftadt gurudgetehrt mar, mar feit einigen Tagen ernftlich ertrantt. Um 25. Oftober, frub 5 Uhr 45 Minuten ift er fanft entichlafen. Um Sterbebette moren die Gemahlin, die Rinder und nabe perfon-liche Freunde versammelt. Die Trauer in Konstantinopel ift allgemein. Der Gultan, ber Thronfolger, die bochften Beamten, Diplomatifche Rollegen jowie die Deutiche Rolonie hatten mahrend der dreitagigen Krifis beständig die innigfte Teilnahme bemie en. - Botichaftsrat Frhr. v. Reurath ift mit der vorläufigen Bahrnehmung ber Ge-chafte der Raiferlichen Botichaft beauftragt.

Fürft und Gurftin Balow find aus Rlein. Flottbed in Baden-Baden eingetroffen.

Der bieberige t. u. t. Botichafter in Bafbington Dr. Ronftantin Dumba ift in Begleitung feiner Gattin, aus

Dem haag tommend, in Berlin eingetroffen. Candtags-Ginbernjung. Der Landtag des Groß-herzogtums Sachfen-Weimar murbe auf den & Rovember gu einer außerordentlichen Tagung zwede Beratung mehrerer Regierungsvorlagen einberujen.

## Musland

Der bevorftehende Sandelstrieg."

Wie der Haager "Rieuwe Courant" aus London vom 24. Ottober meidet, veröffentlicht die "Morning Boit" inter dem Litel "Der bevorstehende Handelstrieg" einen Brief des Borfigenden ber britigen Sandelstammer in Baris, morin biefer fich für ein gemeinfames Borgeben ber Alliierten, um den deutschen Sandel an fich zu gleben, jusspricht. Man tonne nicht frab genug bafür Borberei-ungen treffen, um zu vergindern, daß die Deutschen ihr ungerechtfertigtes llebergewicht, bas fie por bem Rriege bejagen, gurudgewinnen. Die Sandelstammer habe bereits eine softematische Bewegung ins Leben gerufen, um Die beutschen Baren burch englische und frangöfische au verdrängen. Auch der Borfigende ber italienischen Sanbelstammer habe feine Sympathie mit diefer Bewegung susgedrudt.

+ John Bull "am Ende der Unleihegelder".

London, 24. Ottober. Der geftrige Citybericht bet ,Times" fagt: Gin unbehaglicher Buftand ber Erwartung perricht auf bem Geldmartte infolge ber lingewißheit über bie Bolitit, welche die Regierung hinsichtlich der nachsten Unteihe verfolgen wird. hoffentlich wird bie Frage zu anfang der nachsten Boche aufgetlart, denn bas Schapamt ift am Ende der Unleihegelder angelangt. Die Bant von England bat fest die bestimmte Bolitit, die auswartigen Wechfelfurje gu unterftugen, aber fie tonnte bas Sinten des ameritanifchen Wechfelfurjes nicht binbern.

#### Aleine politische Nachrichten.

+ 3m Großbergogtum Luxemburg werden bemnachft 6 deidemungen aus Bint bis jum Betrage non Innen frunten ausgegeben werden; bie neue Munge besteht aus Studen au 5 und 10 Centimen.

+ Der Parifer, Temps" meldet aus Madrid, der į panij de Ministerprasident Dato have alle Gerückte über eine Kabinettstrife für unde gründet erklärt; alle Minister seien in allen Hauptpuntten der äußeren und der inneren Politif einig.

+ Auf Antrag von 300 Deputierten nahm die französiiche Kammer nach turzer Debatte einen Beschluß an, worin die Regierung ausgesordert wird, sofort Mahnahmen zu tressen, damit alle zum Heeresdiensten sien sie eingezogenen Familien.
väter mit niehr als vier Kindern sowie sie Bitwer sind, mit mindestens drei Kindern) nach Möglichkeit sür Etappendtenste in der inneren Zone verwendet werden sollen.

der inneren Jone verwendet werden sollen.

+ Rach einer Meldung des "Baris-Ridi" fündigte der Senator Beranger eine Interpellation an betr. den Migbrauch
von Machtbefugnissen, welche der Regierung durch oas
Geleg gegen militärische und diplomatische Indistretionen der Presse perlieben finb.

Besch gegen militärische und diplomatische Indisfresionen der Presse verliehen sind.

+ Der parlamentarische Korrespondent der Londoner "Times" meldet, die Jahl der Abgeordneten, die einen Regierungs wech seit wünschen, wachse täglich,

+ We die Londoner "Daity Mais" aus Betersburg erfährt, reiste der Minister des Innern Chwostow plöglich nach Mostau ab, da der Nangel und die Leuerung der Lebensem it el dort insolge der schlechten Eisenbahnverwaltung schlimmer denn je geworden set.

+ Rach einer Meldung der Petersburger "Riesich" hat det russischen serauslagten 70 Millionen Mart sur Zwese der Krantenpfleg enur 81% Millionen bewilligt. — Echt russisch werd ihr der krantenpfleg nur 81% Millionen bewilligt. — Echt russisch werd ihr des einem Leitartisel im "Ressogner" die Engländer, wei sie die allgemeine Weber werde Logianni (Republikanse) ladelt in einem Leitartisel im "Ressogner" die Engländer, wei sie die allgemeine Mehr krieg dadurch nur verlänger werde, Millionen menschen mehr geopfert und Milliorder vergeblich ausgegeben würden.

+ Aus Resport derichtet der Londoner "Daisg Telegroph" das Berhandlungen werd bie Terichtet der Londoner im Berkange von 100 bis 200 Millionen Mart. Das Geld solle sür russische Antauje verwendet werden.

+ Einer Reuter-Meldung aus Kopstadt zusalge ist das end-

4 Einer Reuter-Meldung aus Kapstadt zusolge ist das end-gottige Ergebnis der jüngsten Parcamentswahlen solgendes: 54 Anhänger Bothas, 40 Umionisten, 27 Anhänger Herzogs, 5 Un-sbhängige und 4 Arbeiterparteiter.

## Vergeltung ruffischer Völkerrechlsverlegungen.

Unter biefer Ueberfchrift fchreibt bie "Morbb. Milg.

Beitung":

+ Bahrend der Rampfe auf dem öftlichen Rriegsfcauplag haben ruffische Flieger und ruffische Batrouillen Bekanntmachungen in die deutschen Stellungen geworfen, worin behauptet wird, daß die deutschen Streittrafte Dum-Dumgefchoffe benutten; gleichzeitig werden diejenigen beutiden Goldaten, die auf Abidmitten gefangengenommen

## Sandesverrat.

Roman von G. Bh. Oppenheim.

es auch jet," jagte ne teije. "Um Ihretwillen hmeigen. en Sie Dant dafür! - Und nun - Gute Racht!" Simme verriet zur Genüge, was in Borten aussien fie nicht den Mut hatte. Ich aber vermied es,
timmal ihren Augen zu begegnen, und mit eiligen
ben ging ich die Straße hinab.

## 9. Rapitel.

d bem tieinen wadeligen Tische meines armseligen mers lag ein mit dem Bappen des (8.08-Bo,aren der Brief. Mit erwartungsvoll flopsendem Herzen ben Umschlag auf und entsattete das mit nur Belen beschriebene Blatt, das ich ihm entnommen. ichen, eleganten und doch merkwürdig sesten Jüge ablebeite besten mich auf den ersten Rich die Abbidrift hatten mich auf den ersten Blid die Ab-erraten lassen; aber es rann doch wie ein Gut-Breude durch meinen Körper, als ich durch die meine Bermutung beftatigt fab. Schreiben lautete:

## "Berter herr Bagar!

das Bergnügen machen wird, Shen mitzuteilen, daß bas Bergnügen machen wird, Sie margen früh den und elf Uhr in Begleitung des Grajen aufgusuchen.

Shre

#### aufrichtig ergebene Andia Botesci."

mat mußte ich bas turze Billett überlesen, ehe sichet war, es auch wirklich richtig verstanden zu ind mem Erstaunen war gewiß begreistlich genug. es ichon als eine ganz außergewöhnliche Ehre mußte, daß der Groß-Bojar mich personich aufollte, statt mich zu der von ihm gewänschten einfach wieder auf bas Schloß zu beicheiben,

fehlte mir vollends jede Erflarung fur Die formliche Unfündigung, daß Graf Stolojan ihn bet diefem Befuche begieiten merde.

Es gab meines Biffens in Rumanien nur einen eingigen Ebelmann, ber biefen Ramen trug, und biefer eine war gurgeit der bervorragendfte und einflufreichfte unter ben acht Rabinettsminiftern des Ronigreichs. Bas ibn perantagen folite, einen ganglich unbefannten und per-Dienitlojen, verabichiebeten Beutnant in feiner armfeligen Benaufung aufzufuchen, mar mir fo burchaus ratfelhaft, Day mir trop alles Brubeins und Ropigerbrechens auch nicht ber Schatten einer Bermutung tam, Die einigen Unipruch auf Bahricheinlichteit gehabt hatte.

3ch gab es endlich auf, mein Behirn mit zwedlofen Rombinationen gu germartern, und ftredte mich auf mein buiftiges Lager, die weitere Entwidlung meines Schidfals

rejigniert der Butunft überlaffend.
3d war nach den Aufregungen und Strapagen des Tages mahrlich mude genug. Und boch wollte der erfehnte Schlummer fich nicht auf meine Liber fenten. 3ch war gegen meinen Billen gezwungen, ben Blid immer und mmer wieder auf das fatale Tenfter gu richten, an dem d das Geficht des geheimnisvollen Unbefannten gejeben. Und alle Rraft meines Billens reichte nicht bin, die grauenhaften Erinnerungen zu verscheuchen, die aufs neue, gleich Beipenftern, meine Geele zu erfüllen begannen. Die beutige Unterredung mit dem Oberften Gugto ftand wieder in all ihren Gingelheiten vor meinem Beift, und ich fchalt mich einen fcmachlichen Toren, daß ich mich von bem eifernen Danne, gleich einem Schulbuben, hatte abfertigen und beimfchiden 3ch empfand einen aufrichtigen Broll gegen ben Oberften, und ich mar geneigt, seinen Charafter in ungunftigstem Lichte zu sehen. Aber ich tonnte mich auf der andern Seite nicht der Erinnerung an die Bobltaten verichliegen, die er mir erwiefen hatte, ohne daß die Berhaltniffe ihm auch nur den geringften Unlag bagu gegeben hatten. Sein Berhalten gegen mich mar bas eines große mutigen und uneigennützigen Freundes gemefen, und ich hatte mich ber traffesten Undantbarteit ichulbig gemacht, wenn ich fähig gewesen wäre, es zu vergessen. Auch das Wohlwollen des Groß-Bojaren und seiner Tochter — sobern ich überhaupt berechtigt war, an ein Wohlwollen von seiten der Prinzessin zu glauben — hatte ich ohne allen Zweisel einzig seinem Einstuß zuzuschreiben. Und

menn mein weben jest, mie es jogeinen wonte, eine gunftigere Bendung nahm, fo mar ich vermutlich feinem anderen Erfenntlichfeit bafür ichulbig, als dem Oberften. Aber wenn er auch hundertmal mein Bobltater war, er blieb darum doch immer ein Morder - nach feinem eigenen Bugeftandnis ein Morder, der viel weniger in entschuld-barer Rotwehr, als mit taltblutiger Berechnung gehandelt hatte. Und mein Gewiffen wollte mir immer wieder que raunen, daß ich weit über die Bflichten der Dantbarteit hinausging, indem ich mich durch ein Schweigen, bas er nicht einmal von mir gefordert hatte, gu feinem Dit-

ichuldigen machte.
Die baglichften Borftellungen und bie qualenbften Bweifel waren es, die noch ftundenlang den friedenbringenden Schlat von meinem Bager fernhielten. Und als endlich die mißhandelte Ratur gebieterischer ihr Recht ein-forderte, als sich's algemach wie ein Schleier um meine Gedanten und Borstellungen zu legen begann, da tauchte aus dem Chaos noch einmal das Bild der Prinzessin empor, so wie ich sie mit statternden Gemändern auf der empor, so wie ich sie mit statternden Gewändern auf der Höhe der Rlippe hatte stehen sehen. Wie aus weiter Ferne hörte ich ihre weiche, suße Stimme die Warnung wieder- holen, die mich abhalten sollte, den Antrag ihres Baters anzunehmen, und mit dem Gedanken an sie glitt ich ausleit sanft in das bunte Reich der Träume hlnüber.

Die angefündigten Besucher erschienen mit sener Bünktechtet, die nach dem bekannten Worte die Hösslichteit der Könige und der großen Gerren gegen gemöhnliche Sterke

Rönige und ber großen herren gegen gewöhnliche Sterbfiche ift. Der Groß-Bojar war zugleich imposant und weltmannisch wie immer. Seinen hochgewachsenen, mageren
Begleiter mit den ernsten, undurchbringlichen Geschitzzugen aber würde ich nach seinem, in allen illustrierten Zeitsichriften erichienenen Bildnis auf ben ersten Blid erkannt haben, auch wenn ich nicht durch den Brief der Brinzesten auch geine Erscheinen vorbereitet gewesen ware.

Er erwiderte meine Begrüßung mit jener gemeffenen Freundlichkeit, die er ohne Zweifel seiner Bedeutung und seiner hoben Stellung ichuldig zu sein glaubte, und bullte fich sodann in Schweigen, das mir den Eindrud machte, ale ab er fich in Schweigen, das mir den Eindrud machte, als ob er fich in der ungewohnten Umgebung, die meine armfelige Behaufung barftellte, recht wenig behaglich fühle.

Im ausgesprochenften Gegensat zu ihm ichien mir ber Burft Botesci beute um vieles liebensmurbiger und weniger

berben, mo Duin-Dumgelcone Werwendung finden, mit

Erichiegen bedroht.

Bie wir erfahren, hat die beutiche Regierung burch Bermittlung einer neutralen Macht gegen ben rufficherfeits erhobenen Bormurf ber Bermendung vollerrechtswibriger Beichoffe auf beuticher Seite bei ber ruffifchen Regierung nachbrudlich Bermahrung eingelegt und barin folgendes beiont : Die deutschen Truppen bedienen fich ber Dum Dumgefchoffe nicht und werben dies auch in Butunit nicht tun. Die ruffifden Militarbehörden find nicht in ber Lage, ben Rachweis hierfur gu erbringen. Mus bet Beichaffenheit von Wunden allein tonne, wie befannt, ein Schluf auf die Bermendung von Dum-Dumge choffen nicht gezogen merden, meil unter besonderen Umftanden und auf nabe Entfernungen auch ein normales Bollmantelgeschof Berletungen hervorrufen tann, die denjenigen eines Dum-Dumgeschoffes nicht unahnlich find; besonders ift eine einwandfreie Geststellung folder Geschoffe im Körper nur durch Rontgenaufnahmen möglich.

Die deutiche Regierung hat für ben Gall, daß ruffifcher. feits deutsche Bejangene unter ber falimen Beichuldigung ber Bermendung von Dum-Dumgeichoffen erichoffen mer den follten, die ich arfften Begenmagregeln an gebroht. Das Bleiche werde geichehen, wenn, wie es in ben Befanntmachungen heißt, beutsche Solbaten lediglich Deshalb erichoffen merden follten, meil in ben Mbidmitten, wo fie gefangengenommen worden feien, angeblich mit Dum-Dummunition gefchoffen worden fei, alfo nicht einmal behauptet merbe, bag die Befangenen felbit voller-rechtswidrige Beichoffe benutt batten. Die deutsche Regierung bat dabei nicht unerwähnt gelaffen, daß fie gur Unwendung von Gegenmaßnahmen um so eher in der Lage sei, als sich in deutscher Kriegsgesangenschaft eine ganze Reihe russischer Soldaten befänden, die nachzewiesenermaßen oder nach ihrem eigenen Geständnis unt Dum-

Dummunition geichoffen.

Die Berurfeilung von Belgiern wegen Kriegsverrat.

+ In der ausländischen Breffe merden, mie "B. I.B." mitteilt, die turglich in Belgien vollzogenen Berurteilungen und Strafpoliftredungen wegen Rriegsverrats entweber falich oder mit ftarfen Uebertreibungen gefchilbert. Deshalb ift es notwendig, die Cache nochmals fo barguftellen, wie fie fich tatfachlich verhalt. Dies ift um fo mehr erforder-lich, als bas englische Dberhaus fich auch mit ber Sache beichäftigt und den Sall der Englanderin Edith Cavall jum Gegenstand der Erörterung gemacht bat.

Die in dem großen Brogeffe Berurteilten haben monatelang unter Ginrichtung von Etappen und unter Mitwirtung einer großen Ungahl von Selfern bie Unwerbung militärpflichtiger Belgier und die Fortschaffung verstedter frangösischer und englischer Deserteure be-trieben. Die Seele des durch den Brozes ausgedeckten Werbespftems war die Cavall. Wenn man sie als eine Fina tarftellt, beren Berufsleben bem 3med gewibmet war, anderen Menichen bas Dafein in felbftlofefter Beife gu erleichtern, fo fei auf die Latfache hingewiesen, daß fie als Beidaft eine Benfion fur Rrante unterhielt, beren bobe Breife fie nur Begüterten juganglich machten.

Daß ein Todesurteil an einer Frau vollzogen murde, follte unferen Geinden im übrigen teinen Unlag gur Entruftung geben, benn auch die frangolijche Regierung hat mehrfach im Berlauf des Krieges Lobesurteile an Frauen vollftreden laffen, 3. B. im Marg 1915 in Rancy an ber Deutschen Margarete Schmidt und im Mai in Bourges an ber Deutschen Ottilie Dog. Die englische Regierung aber brauchte nur an die Braufamteiten gu ben. ten, die Bord Ritchener an ben Frauen und Rindern mahrend des Burenfrieges fich hat

guichulben fommen laffen.

Unfere Gegner find allerdings nicht in ber Lage, nennenswerte feindliche Gebiete gu besehen, und baber ber Schwierigkeit enthoben, in Feindesland ben Ruden bes eigenen Seeres zu beden. In Belgien fann von einer Billturberrichaft um so weniger die Rede fein, als die Berurteilten meiftens offen ibre Bergeben einge.

tanden und auch erklärten, gewußt 3n paben, welchen strengen Strafen sie sich zu ssetzen. Die in öffentlicher Sigung nach Recht und Besetzerfolgten Berurteilungen beruhen auf ben Bestimmungen bes Reichsstrafgesetzbuches und des Militaritrafgefethuches über Kriegsverrat und Scionage. Beder Sonderbeftimmungen eines Spezialgefeges für Belgien

noch ver fogenannte Rriegsbrauch haben bei der Urteils-

indung gegen fie mitgewirtt. Der Beneralgouverneur hat wiederholt auf das Dringenofte por den immer mehr ausgedehnten Beftrebungen gewarnt, verftedte Belgier und frangofifche und englische Deferteure über die Grenze zu bringen, und auf die not-wendigen und unvermeidlichen Folgen ftrenger Bestrafung hingewiesen. Es bedeutet also nur Gelbsterhaltung, wenn man die Bumiberhandelnden gur Berantwortung gieht, befonders wenn fie in moblorganifierten Banden auftreten. Rein Bolt tann fich bas gefallen laffen, und der Benerals gouverneur murbe pflichtvergeffen handeln, wenn er nicht bagegen einschritte.

## Det Mittey.

## Cagesbericht der oberften Greresleitung.

+ Großes Sauptquartier, den 25. Oftober 1915.

Weftlicher Rriegsichauplag. In der Champagne griffen die Frangofen bei Tohnte und gegen unjere nordlich von Ce-litesuit porgebogene Stellung nach ftartiter Feuervorbereitung an. Bei Tahure tamen ihre Magriffe in unjerem Teuer nicht gur vollen Durchführung. Um fpaten Abend murde an der vorfpringenden Ede nördlich von Ce-Mesnit noch heftig gefampit, nordlich und öftlich bavon maren bie Angriffe unter ichweren Becluften für die Frangofen abgefchlagen.

Defllicher Ariegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls p. Sinbenburg.

Gublich von Kettau (fudöftlich von Riga) murben ruffliche Borftofe abgewiefen. Gegenangriffe gegen Die von uns am 23. Oftober genommenen Stellungen nordwestlich von Dunaburg icheiterten. Die gahl der Ge-jangenen erhöht fich auf 22 Offiziere, 3705 Mann, die Beute auf 12 Maschinengewehre, 1 Minenwerser. Schmache beutiche Krafte, Die nordlich von 3llugt über ben gleichnamigen Abichnitt vorgedrungen maren, wichen por überlegenem Lingriff wieder auf bas Beftufer aus. Rordlich des Drysu jaty-Sees blieben ruffliche Mngriffe gegen unfere Stellungen bei Bateni-Brengthal er-

heeresgruppe bes Beneralfelbmaricalls Bring Leopold von Bagern.

Die Lage ift unverandert.

heeresgruppe bes Generals v. Binfingen. Weftlich von Romarow find öfterreichifche Truppen in Die feindliche Stellung auf 41/2 filometer Breite eingedrungen.

Baltantriegsichauplat. Bei Bifegrad ift ber gewonnene Brudentopf ermeitert. Beftlich ber Kolubara murben bie Zamnava-Bebergänge nordwestlich von Ub in Besit genommen.
Die Urmee des Generals v. Kovet hat die allgemeine Linie Cazarevac — nördlich von Arangjelovac —

Rabrovac (weitlich von Ratari) erreicht. Die Urmee des Generals v. Gallwig hat füblich ber Jafenica die beherrichenden hofen öftlich von Banicina gefturmt, hat in ber Morava-Chene in heftigen Rampfen Di. Civadica und Jabari gewonnen und ift öftlich bavon bis gur Linie Brefedna-Bohe-füdlich von Betco-Dur - westlich von Meijnica gelangt. Im Bet Tale murden die hohen westlich und nord.

meitlich von Ancevo bejett.

Die bei Orjova übergegangenen Truppen find weiter nach Suden vorgedrungen und haben mit ihrem finten Stugel Sip (an der Donau) erreicht. Die bulgarifche Armee des Generals Bojadjieff hat den Ramm gwijchen ben Bipfeln Drenovaglava und bes Mifrovat (20 Rilometer nordlich von Birot) genommen. Oberfte heeresleitung. (B. L.B.)

+ Der Große Arenger "Bring Abalbert" bei Elban perfentt.

Berlin, 25. Oftober. 2m 23. Oftober murbe ber Große Rreuger "Bring Abalbert" durch zwei Schuffe eines feind. lichen Unterfeebootes bei Libau jum Ginten gebracht Beiber tonnte nur ein fleiner Teil ber Befagung ber Schiffes gerettet werben.

Der Stellvertretenbe Chef bes Abmiralftabes ber Marine : (geg.) Behnde.

4 Die Rampiberichte unferer Bundesgenoffen. Wien, 24. Oflober.

Ruffifder friegsichanplag. Bei Nomo Aletfiniet gewannen wir die vorgeffern raumten Boben öftlich von Lopusgno wieder guruf Dri Czartornst ichreiten unfere Angriffe normarte Der Jeind murde bei fomarow geworfen. Genfi Lage unverändert.

Italienifder Arlegsichaupiah.

Die allgemeine Schlacht am Jiongo bauert fort. Beftern erftredten fich die mit beifpiellofer Erbitterung ge ührte. Infanterlefampfe auch auf ben Brudentapi von halben ain gaben Bideritand unferer tapferen Infanterie Die in ber machtigen Birfung ber Beichute eine porage liche Stute fand, unter juratbaren Berluften gufammen Der italieniche Sauptangriff ift von Borfiogen ftorin Der italieniche hauptangein ist von Ibriogen italia Kräfte geges die Ticoler Front begleitet. Auf der Dolomiten-Front vorgestern und gestern je ein Angriauf das Bamberger haus, den Col die Lana und die Stellung von Tre Sassi, zwei Borstöße gegen den Rusiedo (südwestlich Schluderbach) und je vier Apgrisse auf unsere Linien nörblich des Ortes Sies und im Popena-Tal blutig abgeschlagen. Gegen die Fron von Mrzli - Brh bis einschließlich des Tolmeiner Brüdenkopses richten sich noch immer die verzweiselten Anstrengungen der Italiener. Insbesondere die höhe westlich von St. Lucia wird unaushörlich angegriffen. Auch im Isonzo-Abschmitte zwischen dem Tolmeiner und bem Borger Briidentopfe, wo namentlich bei Blava befus gefämpft murbe, vermochte der Zeind nirgends durch-judringen. Bor dem Görzer Brudentopi endete dei Rampf damit, daß unsere Truppen alle Stellungen in jestem Besit behielten. Um Rande der Hochstäche von Doberdo scheiterten die mit frischen Kräften immer wo ber von neuem vorgetriebenen Angriffe bes Feindes vollftanbig.

Südöftlicher Arlegsichauplag. Die Urmee bes Generals der Infanterie v. Roevel brangte ben Begner über die Sohen nordlich von Mrang jelovac gurud. Gerbifche Rachhuten, Die fich fublic be Stating jum Rampf ftellten, wurden von unferen Batollionen geworfen. Die beiderfeits der Morava vordringen ben deutschen Streitfrafte gewannen die Soben fublie von Balanta und nordlich von Betrovac. Die bei Orjone übergefette Kraftgruppe vertrieb den Teind aus bem Berg land mefilich von Rlabono. Die Bulgaren rudten über Regofin hinaus und überichritten mit ben nordlich vot Anjagevac vorgebenden Streitfraften den mittleren Timot.

Sofia, 24. Ottober. (Amtlicher Kriegebericht bon Ottober.) 3m Timot - Tale find unfere Truppen amischen Ansagenac und Zajecar auf das linke User bim übergegangen. Um ben Besig der Stadt Ansagevac sind Kämpfe im Gange. In Mazedonien haben unsere Trup pen nach heftigem Rampf den größten Zeil der Stan-Hestub erobert. Die Rampfe find hier noch im Gange An den übrigen Fronten seigen unsere Truppen ihre Offen sive unverändert sort. — Berlin, 24. Ottober. Die Budgarische Gesandtichaft teilt mit: Ein soeben hier einze irossenes, durch Funtspruch übermitteltes amtliches Teingramm aus Sosia vom 23. abends melbet: Die bulgub den Truppen haben Hestub vollftandig erobert.

Ronftantinopel, 24. Oflober. Un der Dardanellen-Front bei Anafarta bestättes anser eine feindlichen Gräben. Und Artillerie seantwortete das Feuer eines feindlichen Ist pedobootes, das die Umgebung von Djongbair bische und traf es Dichter Rauch und eine Ernfosson perde und traf es. Dichter Rauch und eine Explosion mut an Bord bes ermahnten Torpedobootes bemertt, bas ta beichadigtem Juftande von anderen Torpedobooten uta 3mbros geichleppt wurde. - Sonft nichts von te

Ronftantinopel, 25. Oftober.

Un der Dardanellen-Front lodten bei Unafarta unfer Batrouillen feindliche Batrouillen in einen Sinterbalt, töteten einen Teil und trieben die übrigen in ihre Gröben gurud. Unfere Urtillerie gerftorte eine Minenmerferftelle und eine vom Geinde wiederhergestellte Barritabe, bir er fürzlich von uns in Trummer gelegt worden war. Bei Uri-Burun und Sedd-ul-Bahr bauert das gewöhnliche Insanterie- und Artilleriefeuer und Bombenwerfen an Ein feinblicher Torpedobootsgerftorer beichof wirtungsles einige Buntte. - Sonft nichts Reues.

+ Der deutsche Fliegerangriff auf Belfort. Lyon, 24. Ottober. "Nouvellist" melbet aus Beifort: Rei bem leuten deutschen Kliegerangriff gegen Bellor

ichalfend, als ich ihn bei meiner Mudiens im Schloffe ! efunden hatte, und es war eine gemisse mohlwollende Bertraulichfeit in der Urt, wie er fogleich auf den 3med Des Befuches losging.

"Gie feben, herr Lagar, baf ich nicht ber Mann ber leeren Beriprechungen bin. 3ch bin gefommen, um Ihnen eine austömmliche Beschäftigung anzubieten, infern Sie geneigt sind, einen Posten anzunehmen, der mit großer Berantwortlichkeit und, da ich wohl ganz offen sein muß, vielleicht sogar mit einigen Gesahren verbunden ist." "Benn Durchsaucht der Meinung sind, daß meine Kenntnisse und Fähigteiten ausreichen, den Anforderungen

ber mir zugedachten Stellung gerecht zu merden, fo merde ich gewiß alles tun, was in meinen Kraften fteht, um bas in mich gefette Bertrauen gu rechtfertigen. Aber vielleicht ift es mir gestattet, guvor in aller Chrerbietung eine frei-

mutige Bemertung gu machen." Etwas befremdet blidte ber Groß-Bojar auf.

"Bitte, herr Bagar !" 3ch bin für Eure Durchlaucht nichts anderes als ein bergelaufener Fremdling, den Gie überdies unter fehr fonderbaren — und für mich gewiß nicht allzu vorteilhaften - Umftanden tennen gelernt haben. Es ift bei dieser Sachlage für mich von einiger Bedeutung zu ersahren, wodurch Eure Durchsaucht veranlaßt werden,
gerade mich für eine, wie Sie sagen, sehr verantwortliche
Stellung auszuersehen. Denn es könnten dabei Irrtümer
obwalten, beren spätere Auftsärung für mich unangenehm
bein möchte weil mir lagter möglicher weile zur Latt gelegt fein möchte, weil mir fpater möglicherweise zur Laft gelegt wird, baß ich fie mir ftillichweigend gunuge gemacht hatte."
Der Groß-Bojar lachelte.

"Ihre Bedentlichteiten geben Beugnis für ein fehr artes Gemiffen. Und bas ift in unferem Fall gewiß tein beffer, als ich fie in jahrelanger eigener Beobachtung batte tennen lernen tonnen."

Diese offenbergige Mitteilung hatte mir natürlich bas Blut in die Bangen getrieben, und einiges von ber begreiflichen Entruftung, Die mich im erften Moment erfüllte, mochte wohl auf meinem Gesicht zu lesen sein, da ber Groß-Bojar sich beeilte, in freundlich begütigendem Tone

Sie burfen bas nicht migbeuten, mein werter junger Freund! Die Arbeit, die Ihnen übertragen merden foll, bedingt ein Bertrauen, wie es wohl nur selten einem Manne Ihres Alters entgegengebracht wird. Und es war für uns barum geradegu felbftverftandlich, daß wir verfuchen mußten, uns guvor auf das grundlichfte über 3hre Berhaltniffe und Ihren Charafter ju unterrichten. Bon perfonlicher Reugier mar babei nicht die Rede. Und ehe Sie fich über unfer Borgeben entruften, follten Sie fich über die Ratur der Tatigteit aufflaren laffen, die Ihnen zugedacht ift."

3d verbeugte mich fcmeigend, und Fürft Botesci

"Gie haben vielleicht bavon gehört, herr Lagar, daß por turgem ein Romitee für die Reform der nationalen

Berteidigung eingesett worden ift ?"

3ch ertiarte, in den Zeitungen davon gelefen zu haben, und der Groß-Bojar nidte.

Dies Romitee ift im Ginverftandnis mit bem Rriegs. minifterium und den anderen guftandigen Regierungs. fattoren eingesett worden, um zu prüfen, ob unfere militarifchen Einrichtungen geeignet find, im Falle eines Krieges, mit beffen Möglichfeit bei der gegenwärtigen politifcen Konftellation in jedem Augenblid gerechnet werben muß, ben von ber Ration gehegten Erwartungen und berechtigten Unfpruchen zu genügen. Belche Um-ftanbe und Bahrnehmungen bie Rotwendigfeit einer berartigen Brufung ergeben haben, tann ich übergeben. Benug, bag an allen maßgebenden Stellen die Hebergeugung von diefer Notwendigfeit besteht, und daß man bie Mufgabe ber Rommiffion Dabin erweitert hat, neben einem neuen Dobilifierungsplan auch eingehende Entwürte für burchgreifende Beranderungen in der Befestigung unferes Rriegshafens und anderer ftrategifch wichtiger Blage aus-Buarbeiten. Die Arbeit ift eine ungeheure, und fie belaftet bie Mitglieder der Rommiffion, zu der auch der Oberft Supto und ich gehören, mit der schwerften Berantwortlich-teit. Dan aber unfere Tätigfeit nur bann eine für unfer

Baterland nugbringende fein tann, menn ihre Ergebnite lange genug Soldat gewesen, herr Lagar, um gu milen Ungelegenheiten an eine trambe Angelegenheiten an eine frembe Dacht für ben Musgan

Darüber brauchen Durchlaucht mich allerdings ale eines Krieges fein tann."

erft aufzutlaren." "Run mohl! - Die Rommiffion bat ihren 64 jest in Butarest gehabt, und fie bat nach bestem men lichen Ermeffen alle Bortebrungen getroffen, die geeigs schienen, die Beheimhaltung ihrer Arbeiten und Beratung au sichern. Gerade in den letten Monaten handelte a sich dabei um Reformen und Plane von der allergrößen Bichtigfeit. Und wir glaubten, eines der und gestedte Ziele erreicht zu haben, als Ereignisse eintraten, die am zwangen, unsere Tätigteit vorläufig zu sisteren, Ereignisse von der beschämendsten und niederschmetternosten Art. Es wird mir schwer, dieser Dinge Erwähnung tun; aber da ich mich Ihrer Distretion — der selbsten standlichen Distretion eines Ehrenmannes — versicht halte, meine ich rüchbattlos sprechen zu dürfen.

halte, meine ich rudhaltlos fprechen gu durfen. Rommission besteht — oder bestand damals — aus le Mitgliedern, den Trägern der edelsten und angeleben Ramen unseres Landes. Die Stelle des Setretars al hatte der junge Bojar Demeter Gratianu inne, ein Education des Bestehliches Einschaft und des eines Einschaft und der mann, bessen Rechtschaffenheit und bessen unbestechliches gefühl so wenig einem Zweisel unterliegen tonnten seine glübende Baterlandsliebe. Bir hielten sebe unte Sigungen bei versperrten Türen ab, und wir bewahrt untere Blane Karten und Mannen Bessen Rechtschaften gestellt untere Blane uniere Blane, Rarten und Bapiere unter breifacen schluß. Trogdem mußten mir eines Tages die surchte Entdedung machen, daß alles an eine fremde Macht all geliefert worden war, an eine Macht, die ich Ihnen voller Hand nicht nennen tann, die aber im Fall eines euts paijden Krieges vermutlich nicht auf unferer Seite, fonders auf der Seite unierer Bankant auf unferer Seite,

auf der Seite unjerer Begner fein wird." Beftürgung "Allmachtiger Bott !" rief ich in ehrlichfter Beftürgung. Ronnte dies Ungeheuerliche wirflich gescheben ?"

(Fortfebung folgt.)

dändij ides Z übe in Bo Bari eldjes f Merm athe Bol idet I legern nili ve

nirad) t

Roll

3n a eritan erattar entifch erfeeb n hilfs Die jo "Mai Die Eg

auf en icen fd deim. Das it defe egreif

bas S

Bond ber M fra. I

n dem \* Ba bes #bri bes

in e tunme den t tunal 8 m ( jut mine minne minne

sen zwei Berjonen getotet und fieben verwundet. Much madtlider Sachidjaden murbe angerichtet.

+ Der U-Boot-Arieg.
goln, 25. Oftober. Die "Köln. Stg." melbet von der Sindijden Grenze: Um 20. d. Mts. wurde ein engines Transportidiff bei der Insel Wight durch ein

mides Unterfeeboot torpediert. Der Dampier leute über und fant. Bahlreiche Goldaten fprangen er Bord.

Baris, 25. Oftober. Rach einer Meldung des "Jour-bat ein deutsches U-Boot ein französisches Schiff, siches fünfzig Ambulanzen (? ? D. Red.) an Bord hatte, m Hermel-Ranal torpediert.

Athen, 25. Ottober. (Telegramm des Korrespondenten in Bolffichen Bureau.) hiefige Zeitungen melden: Enginer Transportdampser "Martetti" mit tausend enginen Soldaten, Maultieren, Munition und Kranten gern bei Tfagefi an Guboftfufte bes Safens von Gamfi verfentt ; 83 Mann gerettet.

ameritanifche Unterfeeboote für ble englifche Flotte. In ameritanischen Blättern findet sich, wie aus 21mrbam unterm 24. d. M. gemeldet wird, folgende Melag aus Bofton vom 3. Ottober: Eine Flottille neuer ertanifcher Unterseeboote, Die ber britifchen Flotte in mitar augeteilt worden find, bat bie Reife über ben entischen Dzean mit eigener Rraft gurudgelegt. Die a hilfstreuger "Calgarian" begleitet und fuhren bie

Die ichlechte englische Suhrung bei ben Darbanellen. "Manchefter Buardian" führt in einem Leitartifel oom

Oftober u. a. aus:

Die Expedition gegen die Dardonellen war in grundfählicher in englischer Seite in diesem Rriege. Beiber wurde bie Erten schlecht geleitet. Dazu tam bie falfche Rechnung feim. 3m August hatte eine Berftartung von 150 000 Mani infinopel gewonnen, aber biefe Truppen murben andersmobit

Das Blatt erachtet es für richtig, sich an ber Best mi befensiv zu verhalten und im Orient die Offensive ergreifen, wenn licht an den Darbanellen, dann in Das Biel mare, die Berbindung Deutschds mit Konstantinopel zu verhindern. Dazu wären 18000 Mann binnen 14 Tagen erforderlich. Derbys bing tönne nur Reserven liefern. London, 24. Oktober. General Monro ist abgereist, 1825 Kommando auf Gallipoli zu übernehmen.

+ Der Krieg in den Kolonien. London, 24. Ottober. Das Reuteriche Bureau melbet: ber Rordtufte Rhabefiens find Berftartungen einge-Die Berteidigung Saifis murbe von ben Belgiern ummen. Es liegen feine meiteren Rachrichten por bem Borruden ber Deutschen.

## Lokales und Provinzielles.

berborn, 25. Ottober. Um verfloffenen Sonntag Rathausfaale im Beifein ber ftabtifden Rorperichaften bes Brunnenausichuffes bie llebergabe bes fertigen Sbrunnens an bie Stadt ftattgefunden. Der Borbes Musichuffes, herr Ronigl. Baurat bofmann, in einer Unfprache Beranlaffung, feiner Freude über mehr vollenbeten Brunnen Ausbrud gu verleihen am benen zu banten, bie fur bas Buftanbefommen mal geplanten Bertes mitgewirft haben. herr Burger-Birtenbahl, welcher fobann ben Brunnen in m Schut übernahm, banfte ebenfalls benjenigen, mem Darftplag ben von fo vielen vermißten alten m Schmud wiebergaben. Gine vom herrn Burgerur Berlefung gebrachte und von allen Unmejenben nete Urfunde foll mit noch anderen Gegenftanben mgen, Brotbuch, Brotzusagfarte, je einem Reichsenstaffenschein von 1 und 2 Dit. und einigen auf die miftellung bes Brunnens Bezug nehmenben Druckin einer Blechtapfel eingemauert werben. Die Zeilun ber Sigung haben fich hierauf gum Brunnen ber bann in Betrieb gefest murbe.

Butterausfubrverbot aus bem Greis. nachträglich erfahren, haben Dagiftrat und Gtabtte in einer außerorbentlichen Sigung am legten beichloffen, beim Lanbratsamt burch ein entfprechenbes um ein Butterausfuhrverbot aus bem teis vorstellig ju werben, ober abichlägigenfalls eine an erlaffen, bie fur ben Butterhanbel Polizeiliche Erlaubnis bedingt.

Gerichtsperfonalien. Derr Aftuar Sofmann urg ift megen bes erhöhten Befcaftsumfanges bem amtsgericht herborn überwiefen.

Befchrantung der Caatgutmenge. Der anbrat unferes Rreifes erläßt folgende Berordnung : bes § 6 ber Bunbesratsverordnung vom 28, Juni für ben Dillfreis beftimmt morben, bag an Saat-Roggen und Beigen nicht mehr als logramm pro Deftar verwendet werden burfen, magen von 350 Meter und mehr erhöht fich bie menge auf 240 Rilogramm pro heftar.

Etaatebehörden und deutsche Tedern. Der Inifier und ber Minifter bes Innern haben ben Sacordneten Behörden und Amtoftellen folgende Ber-Beben laffen : "Es ift angeregt worben, bie beutichen etabriten in ihrem Bestreben, englische Febern burch de beutiche gu erfeten, amtlich gu unterftuten. Wir anregung für begründet, bemgemäß erfuchen wir au wirten, bag die Behörden nur folche Stabierzeugnis find Febern, die eine der folgenden gridnungen tragen: "Braufe & Co., Jferlohn", ab Blandert, Berlin", "E. B. Leo Rachf., Leipzige Dermann Muller, Leipzig Lindenau", "Gebrüder Reidenbranbt b. Chemnig", "S. Rober, Berlin", " Berlohn", "F Conneden, Bonn".

Teures 28ild. Auch auf bem Bild- und Gefucht man aus ber allgemeinen Lage Rapital Der heffifche Jagbflub bat an bie mit mbinbung ftehenben Bilbhandler ein Schreiben bem er erfucht, die hafen fünftig nach Gewicht ber Klub schlägt 80 Bfg. für bas Pfund vor. Da bie meiften Safen 7-8 Pfund wiegen, mußten bie Bilbhanbler burchichnittlich 6 Marf fur ben Safen bezahlen. Sie find aber nicht gewillt, auf biefe Forberung einzugeben.

f. Merfenbach, 26. Oftober. Wieber find zwei tapfere Belben aus unferem Orte ausgezeichnet worben, und gwar erhielten bas Giferne Rreug ber Gefreite Ernft Büchner in Franfreich und ber Oberheiger Beinrich Reller auf G. D. S. "Rheinland".

Sachenburg, 25. Oft. Der Berband freiwilliger Geuerwehren bes Regierungsbezirfs Biesbaden und bes Rreifes Beglar wird in ber zweiten Galfte bes Monats Rovember bier feinen biesjährigen Berbandstag abhalten. Diese Tagung follte bis nach bem Kriege verschoben werben, ba fich aber bie Erledigung einer Reihe von Fragen nicht langer binausschieben lagt, bat fich ber Bentralvorftand gur Abhaltung einer Rriegstagung entichloffen. Diefe findet hier an einem Sonntag bes november ftatt und wird naberes an Diefer Stelle noch mitgeteilt.

\* Frankfurt a. M., 25. Ott. Die am Bismardbentmal aufgeftellten Gefchuge find 15 Bentimeter-Geftungsfanonen aus Luttich und entftammen bem Jahre 1863.

Dotheim, 25. Oft. Bon einem traurigen Schidfal ift eine hiefige Familie betroffen worben. Rachbem ihr im porigen Jahre bereits eine 18 jahrige Tochter burch ben Tob entriffen murbe, hat fie auf Diefelbe Beife in voriger Boche eine 23 jahrige Tochter verloren, und an beren Begrabnistag am Sonntag ftarb auch noch bie 25 jahrige Schwefter berfelben. Faft gleichzeitig traf bie Rachricht aus Rugland ein, baß ber 27 jahrige Sohn ichwer verwundet murbe.

#### Mus aller Welt.

+ Das Berbrechen der englischen "Baralong". Bejahung. (Durch Funtfpruch vom Bertreter bes 2B. I. B.) Gunf Ameritaner, Die über den Fall der "Baralong" ausfagten, haben die Sahrt ber "Nicofian" aus Abenteuer lust mitgemacht. Alle stammen aus guter Familie. Der Zeuge Eurron ist Abiturient eines College und langjähriger Geschäftsreisender, Pallen gehört zum Theater, Tosby ist der Sohn eines Sagemühlenbesitzers, Clart ist ber Sohn eines Automobilfabritanten, Sightomer Mbitu rient eines College und Sohn eines Methodiftengeiftlichen Beuge Curran ertfärte mir: Weitere dreißig Amerikaner die die Fahrt der "Ricofian" als Maultierwärter mit machten, deren Bormann ich war, sind bereit, gleichfalls auszusagen. Alle find Beige, nicht, wie einige Blatter

21/s die Ameritaner in Liverpool antamen, fprach ein englischer Refrutierungsoffizier vor und versuchte sie zu bewegen, in das englische heer einzutreten. Er sagte ihnen, sie würden im Werbungslager in England verbleiben und nicht an die Front geschickt werden. Der Krieg dauere nur noch ein halbes Jahr. Et verfprach ihnen eine befondere Bergutung und am Ende des Rrieges 40 Bfund Sterling ertra. 20 Mann begaben sich auf das Bureau der Offiziere, mo ihnen gesagt wurde, sie sollten sich für Kanadier ausgeben. Dreizehn von ihnen trugen sich dann in das heer ein und besichworen die salichen Angaben bezüglich ihrer Rationalität. Die übrigen sieben traten im letten Augendlich Burüd.

Undreas Robel +. Bie über London gemeldet wird, ift Andreas Robel, der befannte Fachmann auf bem Gebiet ber Sprengftoffe - ein Gobn Alfred Robels, Des Erfinders des Dynamits und Stijter ber Robelpreife geitorben.

+ 3u dem Egplofionsunglud in Baris melden Enoner Blatter weiter, bag drei weitere Berfonen ihren Berlegungen erlegen feien. Bei den Aufraumungsarbeiten feien neuerdings Leichenteile gefunden worden. Die Bahl ber Opfer überfteige 100. Die Benfur habe anfangs verboten, Einzelheiten über die Rataftrophe au veröffentlichen.

+ Sonntagsruhe für die Ariegogefangenen. (leber Bafel.) (Meibung der Agengia Stefani.) Dem "Offer-vatore Romano" zufolge hat der Bapft von famtlichen Rriegführenden die formelle Buficherung erhalten, daß ben Rriegsgefangenen Countagsruhe gemahrt werden wird.

## Mus dem Reiche.

Reue billigere Grundpreife für Butter. Die Berhandlungen des Bundesrates über die Festsetzung der Butterpreise haben am Sonnabend, wie der "Tag" ersährt, zu einem erfreulichen Beschluß geführt. Bedeutel er doch ein abermaliges erhebliches Jurückscrauben der bisher geltenden Höchstpreise. Die neuen bundesratlichen Anordnungen, die mit dem 1. November in Kraft treten, lauten folgenbermaßen:

"Auf Grund der §§ 1 und 4 der Berordnung des Bundes-rates über die Regelung der Butterpreise vom 22. Oftober 1915 (Reichs-Gesehll. S. 689) wird solgendes bestimmt:

Der Breis für Butter, ben ber herfteller beim Ber-tauf im Großhandel frei Berlin, einschließlich Berpadung, fordern fann (Grundpreis), wird bis auf weiteres für handelsware I auf hochftens 240 &

230 .K m: . abfallende Bare 180 4 für 50 Rilogramm

feftgefen.

Der Buichlag für den Beitervertauf barf bochftens betragen beim Bertauf

im Broghandel 4 # im Rieinhandel 11 #

auf je 50 Rilogramm." Für die befte Bare tonnen alfo, fo bemortt blergu bas genannte Blatt, gum Grundpreis von 240 M für ben Bentner im Großhandel 4 M und im Rleinhandel 11 M im Sochfifalle treten; bas beißt, daß fich bie Butter auf dem Wege vom Rubftall bis jum Berbraucher um 15 .# auf 255 M beim Zentner verteuern darf. Das Pfund bester Butter kann insolgedessen in den Geschäften vom 1. November ab für 2,55 M von den haussrauen erstanden werden. Wie aus weiteren eingehenden bundes ratlichen Beftimmungen aber noch hervorgeht, tonnen in ben verschiedenen Birtichaftsgebieten ben besonderen Marttverhältniffen angemeffen die Bandeszentralbehörden mit Buftimmung des Reichstanglers entfprechende Abweichungen von den obengenannten Breifen anordnen. Da die Berliner Butterpreife bisher aber an der Spige marichierten, wird man im Reiche mohl nur mit Abweichungen nach unten gu rechnen brauchen.

## Vermischtes.

Der Berliner Schützentonig von chemals. Das eigentliche Stiftungsjahr ber Berliner Schützengilbe läßt fich mit Bestimmtheit nicht feststellen. Schon vor Einführung der Teuerwaffen ichog man mit der Urmbruft nach bem Bogel auf der Stange, und der Schügenkönig mar berechtigt, mit dem Zeichen seiner Burde, dem Bogel an der Kette, selbst in der Rirche zu erscheinen. Außerdem erhielt er aber noch ein Baar hosen miederlandischem Tuch, bas damals eine große Geltenheit mar, und mar auch auf einige Beit von ber Biernbgabe befreit, einer Mbgabe, die jeder Burger für die werechtigteit, Bier gu brauen, entriditen mußte.

Der himmel, ber einen Engel ichidt. Ein hubiches Empfehlungsichreiben gab einft ber Rapellmeifter Simmel in Berlin (Romponift der feinerzeit viel gegebenen Operette "Fanchon") dem Fraulein Schmalg mit, einer jungen Sangerin, die von Berlin nach Dresden reifte. Das Schreiben mar gerichtet an den Dresdener Rapellmeifter Raumann; als Diefer es öffnete, fand er barin nur die wenigen Borte : "Dier fchidt Ihnen der himmel einen Engel".

## Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 26 Oftober. Die Berfenfung bes "Bring Abalbert" ift, wie ber "Berliner Lofalanzeiger" ichreibt, ber erfte militarifche Erfolg ber englifden 11-Boote gewefen und er werbe nun auch jenfeits bes Ranals gu lebhaften Fanfaren Anlaß geben, umfomehr, als ben englischen 11-Booten Erfolge biefer Art bisher verlagt geblieben find. Bir wollen uns baran erinnern, fagt bas Blatt, und baraus erfeben, wie erfolgreich bisher unfere Abmehrmagnahmen waren. In ber "Germania" beißt es: Dag die beutiche Abmiralität ben Berluft fo prompt und rudhaltlos zugibt, beweift am besten ihre Starte, Die nichts zu verheimlichen bat und nichts gu verheimlichen braucht. Uns aber bietet bie Torpedierung zweier feinblicher Transportbampfer an einem Tage in raumlich weit voneinander getrennten Deeren nicht nur reichen Troft für unfer Diggeichid, fonbern auch ben Beweis ber unveranderten Ueberlegenheit und Rubrigfeit ber eigenen Tauchboote.

Berlin, 26. Oftober. . Mus Turn Geverin melbete bem Berliner Lotalanzeiger" jufolge ein Butarefter Blatt. Die Serben haben Rlabovar geraumt. Gin großer Teil ber Bevölferung fei auf rumanifdes Gebiet geflüchtet. Der rumanische Dampfer "Severin" brachte 350 Flüchtlinge an Land Der serbische Dampfer "Takova" und die ruffischen Schiffe "Turjenjem" und "Tiraspol" befinden fich noch vor Rladova. Gin ruffifder Sauptmann, ber mit einer ruffifden Batterie am Rampfe bei bem Berge Telia teilnahm, flüchtete nach Turn Geverin und ergahlte, bag bie Birtung ber öfterreicifden Befchute bei Iftip geradezu verheerend gemefen Der Leiter ber ruffifden Schiffsagentur in Turn Severin richtete an ben rumanifden Brafetten bas Anfuchen, ber ferbifden Bevolferung ber Grenggebiete bie Flucht auf rumanifches Territorium ju gestatten.

Berlin, 28. Oftober. Der ichwäbische Dichter Muguft Reiff in Stuttgart erhielt auf ein ben Belben in ber Champagne, im Artois und in Flandern gewibmetes Gebicht pon bem Generaloberften von Ginem ein Schreiben, in bem es beißt : Empfangen Sie meinen warmften Dant für Ihre martigen Berfe und fur 3hr treues Gebenten an uns bier in ber blutgetrantten Champagne, wo mehr Blut gefloffen ift (frangofifches und beutsches), als an irgend einer anberen Stelle frangofifden Gebiets. Sie haben es gefdilbert, wie es war, ben furchtbar ringenden Rampf, ber in ber Rriegs-geschichte einmal die hochfte Bewunderung finden wird. Bahrend ich biefe Beilen ichreibe, brullen wieder die Ranonen. Rur uns heißt es immer noch ftanbhalten. Bir werben es tun mit festem Billen, ftartem Bergen, um ber Liebe willen gu unferem teuren Baterland.

Berlin, 26. Oft. (BTB.) Die "Norbbeutiche Allgemeine Beitung' veröffentlicht eine Reibe neuer Falle grober Bolferrechtsverlegungen, Die fich unfere Geinbe ber Türlei gegenüber haben gufchulben tommen laffen. Bum Schluß bes Artifels beißt es: In einer Proteftnote bat bie türtische Regierung folgenbes beigefügt: Die türfischen Diffitarbeborben haben biefen gabfreichen Aften ber Bergemaltigung ber elementarften Gefege ber Menschlichfeit unb bes Bolferrechts bisher nicht mit Bergeltungsmaßregeln er-Sollten biefe Uebergriffe aber nicht aufhoren, fo wurde fich bie faiferlich ottomanische Regierung gezwungen feben, bie notwendigen Repreffalien gu üben.

Paris, 26. Oft. (BIB.) "Betit Journal" melbet aus Athen: Privatberichte befagen, bag bie Entente befcbloffen babe, neue wirtfame Dagnahmen zu ergreifen, um Gerbien ju unterftugen. Bebeutenbe Truppenforper merben unverzüglich gelandet werben. England bat versprochen, fofort gablreiche Truppen und betrachtliches Material au entfenben.

Paris, 26. Oftober. (BTB.) Der "Temps" melbet aus Athen: Der Brafett von Florina hat ber griechischen Regierung telegraphiert, bag bie Archive und ber Golbbeftand ber ferbischen nationalbant am Freitag in Florina eintrafen, um nach Monaftir weiterbeforbert gu merben. Infolge einer in Monaftir eingelaufenen Benachrichtigung wurden fie angehalten und befinden fich augenblicklich unter bem Schuge griechischer Golbaten.

Paris, 26. Oft. (BEB.) Bie ber "Matin erfährt, ift eine japanifche Militarmiffion, beftebenb aus einem Oberft, zwei Oberftleutnants und zwei Majoren in London eingetroffen.

Sofia, 25. Oft. (BDB.) Der amtliche Bericht über bie Operationen am 24. Oftober befagt: Unfere Truppen nahmen Regotin und ben Donauhafen Prahovo. Die bis jest befannte Beute ift : Gin Berpflegungsmagazin, zwanzig Baggons mit Rriegsmaterial; Gefangene: 1 Offigier und 270 Mann. Auf bem Schlachtfelbe murben 300 ferbifche Leichen aufgefunden. Pring Cyriff und ber Armeefommanbant murben in Uestub fehr feierlich empfangen. Die Stabt mar mit unferen Sahnen und Teppichen gefchmudt. Die gefamte Bevolferung beteiligte fich an bem Empfang und weinte por innerer Ruhrung. Die Begeifterung mar unbefchreiblich.

für die Schriftleitung verantwortlich: Harl Hlofe, Berboen,

## Dorfburgermeifters Rlage im Rriege.

Fragt 3fr, Solbaten, voll Berbruß, Warum ich Guch fo felten fcreibe, Und auf fo manchen Rartengruß 3d Gud bie Antwort fculbig bleibe? So bentt, baß jest mein Begafus Richt ftampft jum blogen Zeitvertreibe. Bo oft beim Arbeitsüberbruß Roch Unperftond mir rudt gu Leibe, Und als ber Qual, bes Daffes Cheib, 36 Ungufried'nen bienen muß. 3a, wer ermift in biefem Kriege Doriburgermeiftere gange Qual ! Auf ihn allein ichiebt jebesmal Die gange Soulb mit ichnober Luge Der Ungufried'nen große Bahl. Dem einen ward fein Pferd genommen, Dem andern ließ man feine zwei - -Bon einer Frau ward angenommen Daß fie nicht hilfsbedurftig fei; Gie bat beshalb trot viel Gefdrei An Unterftubung nichts befommen -Die andre bat's für fich und Rinder, Doch lebt bie Schwiegermutter noch.

Much fie will Gnabengelb nicht minber, 3hr aber meift verfagt man's boch - -So mander Gatte, mander Cohn Ram öfters beim in Urlaub icon, Indes ein Rachbar Tag und Jahr 3m Felb icon bei ber Truppe war - -Den Meiften reicht von Dehl und Brot Die jugemeff'ne Tagesrate: Doch mancher anbre Rimmerfatte Rlagt ftanbig über Sungerenot -Benug! Ber gablt bie Gegenfate, Die fonft ber Rrieg noch mit fich bringt? 280 ift ber Mann, bem es gelingt, Daß all' ben Streit er, all' bie Depe Der Ungufrieb'nen niebergwingt? Bur Beit fpricht Dars! Statt feinem Jeboch allein ju leih'n bas Dhr, Betrügt fich felbft fo mancher Tor Und bringt Beschwerben, bringt Befuche, Ergrimmt beim Bürgermeifter vor. Der muß allein bie Goulb bann tragen, Benn ein Gefuch wird abgefchlagen. Bald wird er für zu ftreng gehalten, Bu eifrig folgend feiner Pflicht; Balb lagt er gu viel Milbe malten Und ichert um feine Pflicht fich nicht - -

Bas tun? Goll er in hellem Born Die Alinte werfen feig in's Rorn? Soll er von feinem Dienft fich bruden, Bom Rampffelb ab jur Rube ruden, Solang ber Rampf noch braugen tobt Und beutiche Rraft fich fuhn erprobt? - Rein, nein! Auch er harr' aus im Streit Solang' ihm Bott bie Rraft verleift! Bibt's auch babeim wie braugen Rrieg, Mag hier wie bort mit festem Billen Ein jeber feine Bflicht erfullen, Muf jeder Front winft bann ber Sieg!

Mid. Rreft.

## Sorgt für Fettgewinnung!

Der bem Reichstanzler unterstellte Rriegsausschuß für pflanzliche und tierische Dele und Tette gibt das Folgende

In ben Friedensjahren und auch in den erften Rriegsnonaten find bedeutende Mengen Dele und Fette, welche ar die Margarine- und Speifefettinduftrie verwendbar waren, und infolgebeffen ber Boltsernabrung gugeführt werden fonnten, für technische Zwede verarbeitet worden. Es ift bas Bestreben bes Kriegsausschusses, bafür zu lorgen, daß samtliche für Ernährungszwede brauchbare Robstoffe berjenigen Industrie zugesührt werden, die im Interesse ber Boltsernährung tätig ist. Mit Rüdsicht auf die Bedeutung ber Sicherstellung des Del- und Fettbedars de Bedeutung der Sicherstellung des Dels und zettbedars für das wirtschaftliche Durchhalten mährend des Krieges, is dem Kriegsausschuß durch Bundesratsbeschluß vom 15. Juli 1915 die Bewirtschaftung der gesamten deutschen Delfruchternte übertragen worden. Dadurch hat der Kriegsausschuß die Möglichkeit, dassür zu sorgen, daß die jenigen Dele, welche aus der diesjährigen Ernte geschlagen werden, weitmöglichst im Interesse der Boltsernährung verwendet werden. Da der Kriegsausschuß durch die Sachlage gezwungen wird, bestimmten Industriezweigen Dele und Fette zu entziehen, so hält er es für seine Pflicht, den Bersuch zu machen, neue Fettquellen zu erschließen. ben Berfuch gu machen, neue Gettquellen gu erichließen. Gine Frage von bober wirtichaftlicher Bedeutung ift

die Frage von hoher wirtichaftlicher Bedeutung in bie Wiedergewinnung der Fette aus den settbaltigen Abwäsern in Gastwirtschaften, Schlächtereien, Wurstschufe, Krantenhäusern und Privatfüchen. Der Kriegsausschufe bat daher eingehend geprüft, ob es nicht möglich ist, die in Frage kommenden Interessenten dahin zu bringen, einen wirklich praktischen Fettabischeiber aufzustellen. Die dienbegüglichen Arbeiten des Rriegeausschuffes haben nunmehr das Ergebnis gezeigt, daß ein bestimmtes Sett-abscheidesnstem zu einem verhältnismäßig niedrigen Un-ichaffungspreise empsoblen werden tann. Der Apparat ist bereits prattijch erprobt worden, und darf nach der lieberbereits prattija erproot worden, und darf nach der liederzeugung Sachverständiger als das im Augenblid für die Fettgewinnung aus den Spülwässern geeignetste Mittel angesprochen werden. Der Kriegsausschuß, welcher betanntlich feine Erwerbsgesellschaft ist, hat die Bermittlungsarbeit lediglich im Interesse der Fettgewinnung, übernommen. Er stellt seine Organisation in den Dienst der Fropaganda und erhosst die Untereichung der beutschaft und erhosst die Unter-

frugung der beutiden Intereffenten. An den Bezug der Fetiabicheider durch ben Rriegs-ausschuß ift fur die Gaftwirfe lediglich die Bedingung der Lieferung des gesamten mit diesem Apparate gewonnenen Fettes während der Ariegsdauer an seine Gesellschaft getnipft. Der Ariegsausschuß sorgt für die Abholung des gewonnenen Hettes; er sowahl, als die ihm angegliederte Ariegsabrechnungsstelle der Seisen- und Stearinsabriten, welche die aus den Spulwässern gewonnenen Fette, nach

bem folige durch Bermittelung des Ariegsausschuffes aus-geschmolzen worden find, an die Geifen und Stearinindustrie dur Berteilung bringt, werden die Anichassung von Fettabicheideapparaten im Interesse ber Gesantwirtsichaft dadurch unterstätzen, daß sie für das gewonnene Fett die ihr unter Ansehen ber Marktlage jeweils möglichen Preise bezahlen werden. Dadurch wird in Andersen ber bertiegen iehr haben Fettresise eine innelle Abtracht ber heutigen febr hoben Gettpreife eine fcnelle Abtragung ber Unichaffungstoften in Musficht geftellt merden

Mus allen Teilen des Reiches find dem Arlegsausichuß Bufchriften gugegangen, die beweifen, bag der Frage ber Fettgewinnung aus Spulmäffern in den Rreifen der Intereffenten das nötige Beiständnis entgegengebracht wird. Im Interesse der Sache ist aber ichnelles Handeln geboten, baber sollten Gastwirte und Schlächtermeister den Ansang machen und unverzüglich Fettabscheider ausstellen. Wir hossen, daß in kurzer Zeit Tausende Fettabscheider aufgeftellt und jum Rugen unferer Boltswirtichaft mirten

Rabere Mustunft über den durch Bermittlung des Ariegsausichuffes au beziehenden Fettabicheider geben die Ortsvereine bes beutichen Gaftwirteverbandes, die Fleifcherrefp. Metgerinnungen, die Organisationen der deutschen hotelbefiger fowie ber Rriegsausfchuß fur pflangliche und tierifche De'e und Gette Berlin BB 8, Ranonierfrage 29/30.

#### Mus Grog-berlin.

+ Sohenzollernfeier im Dom. 3m Dom murbe am Sonntagoormittag ein Feftgottesdienft gur Funibundert jahr-Feier der Herrichaft des Hohenzollernhauses in Brandenburg-Preußen abgehalten. Der Kaiser und die Kaiserindenbegleitet von der Herzogin von Braunichweig, trajen vom Neuen Palais aus im Automobil in Berlin ein und begaben sich in das Königliche Schloß. Gegen 10 Uhr schritten die Majestäten mit Gesolge zu Fuß nach dem Dom hinüber, vom Publikum mit Hurrarusen begrüßt. Das Botteshaus war bicht gefüllt. Der Domchor fang ben Pfalm 98 ("Singet dem Herrn ein neues Lied") und die Gemeinde "Großer Gott, wir loben Dich". Rach der Liturgie hielt Oberhofprediger Dr. Dryander die Predigt über 1. Könige VIII, v. 57. "Der Herr unser Gott sei mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Bätern, er vertagt une nicht und giehet die Sand nicht von une ab, gu neigen unfer herz zu ihm, daß wir mandeln in allen feinen Wegen und halten feine Gebote, Sitten und Rechte, bie er unferen Batern geboten hat." Rach ber Bredigt sangen die Bersammelten stehend "Run danket alle Gott". Das Riederländische Dankgebet schloft die Feier. Das Raiserpaar begab sich mit Automobilen nach dem Reuen Balais gurud.

+ Die Reichsprüfungsftelle für Lebensmittelpreife an der Arbeit. Der Musichuß fur Rartoffeln, Gemufe und Dbit des Beirats ber Reichsprufungsftelle fur Lebens mittelpreise trat dieser Tage unter bem Borsit bes Brasi-benten Dr. Rauf zu seiner ersten Sigung zusammen. Es fand eine eingehende Besprechung über die Kartosselverforgung der Bevolterung ftatt, in ber Buniche auf Serab. fegung der Breife der Rartoffelerzeugniffe, auf ichnellere Gestellung der Eisenbahnwagen, auf Ausdehnung der Beichlung der Gisenbahnwagen, auf Ausdehnung der Beisehung tleinerer Betriebe zur Sicherung des notwendigen Bedarfs geäußert wurden. Sodann fand eine Erörterung über die sprunghaften Preissteigerungen bei Erwie, belonders bei Beiftohl, bem daraus hergestellten Sauerfrau und bei den Zwiebeln ftatt. Ueber die Birtung des Bemichtsvertaufs bei Bemufe auf die Breife maren die Unsichten geteilt. Zum Schluß wurde festgestellt, daß die Obsternte eine sehr günstige ist, und daß die Marmeladenbereitung in sehr großem Umsange eingeleitet ist. Mißständen über zu hohe Breisbildung soll ungesaumt begegnet werden. (B. I.B.)

- "Wort für Wort erfunden." Unter diefer Ueber fchrift fcreibt bie "Rorbd. Allg. 3tg.": Die "Gagette be Laufanne" (Rr. 281 vom 12. Ottober 1915) hat fich von Flüchtlingen aus Balaftina ergahlen laffen, bag auf dem Delberge Taufende von turtifden Retruten einerergieit wurden und auf Golgatha ein Schiefplat eingerichtet fet, mo türtische Truppen täglich unter dem Kommando deutsicher Unteroffiziere ihre liebungen abhielten. Wie amt liche Ermittlungen ergeben haben, ift die Meldung Bori für Bort erfunden. Richt türtische oder deutsche Trupper haben die heiligen Stätten entweiht, sondern diejeniger Setelne, die ehrwürdige Begriffe wie Delberg und Bol gatha für ben Lügenfeldgug gegen Deutschland gu miß brauchen magten.

Berleihung einer Domherrnftelle an Madenfen. Der Raifer verlieb bem Generalfelbmaricall v. Dadenfen Die britte Domberrnitelle am Domftift au Merfeburg.

## Markthericht.

Grantfurt, 25. Ottober.	Ber 100 Bfb. Lebendgewicht.
Odylen	1. Qual. Mt. 68—78
	2. , 65—68
Bullen	1 68-71
m	2. 58-62 1. Qual. Mt. 58-64
Rube, Rinder und Stiere	2. 50-58
Rälber	1 74-78
Statoes	2 62-68
Sammel	1 60
	2 –
Schweine	1. , 137—145
	2. , 137—145
Getreide	

Bochftpreis per 100 kg. ohne Gad. 23.00 Beigen Dit. Roggen Dit. 27,00 30.00\*) Safer . 30.00 Gerfte .

Infolge ber Beichlagnahme bes Brotgetreibes und bes Safers findet fein Sanbel und infolgebeffen auch feine Rotierung auf bem Fruchtmarkt in Frankfurt a. M. fomie auf ber Brobuftenborfe in Mannheim ftatt. Die angegebenen Breife find bie gefeglich festgefegten Dochitpreife nach ben Befanntmachungen bes Reichstanglers vom 23. Juli 1915.

\*) "Landwirte find berechtigt, aus ihrer Gerftenernte Bertaufe an fontingentierte Betriebe vorzunehmen. Diefe Bertäufe find nicht an bie Sochftpreife gebunden, muffen aber innerhalb 3 Tagen beim Rommunalverband angemelbet merben."

## Rartoffeln.

Rartoffeln ab Betterauer Stat. p. 100 kg. Dt. 7.00-7.25 bo. ab Raffauifcher . . . . 7.80-8.00 !

## Befanntmachung

betr. Ablieferung von Supfer, Melfing und Beinnickel.

Die Ablieferung aller biober noch nicht abgelieferten

Aupter-, Metfing- und Beinnichelfachen bat am Cametag, ben 30. d. Dite. in ber Beit pon pormittage 8 bie 12 Ilbr und nachmittags I bis 5 Uhr in der Turnhalle im Rathaus Gingang Babnbofftrage - ju erfolgen.

Runfigegenftanbe, Gaden von funigewerhlichem Bei Babeofen, Lampen und fonftige Rleinigfeiten, brauchen nit obgeliefert gu merben, jebet tanit beren freimillige Ab et erfolgen. hauptiachtich tommt es barauf an, baf lupfen Riffel und Birtichaftsgegenftanbe abgeliefert merben.

Erfcheit

purch d

Rr.

Ein

atrete

iibte fe

merd

n diefe richtete

d au

ideine igner

s ift fi

at ad)

E feir

ejührte tyugeb m die deten, tenfa mirte nod uns Kon

bante

ma

P

Ridelfachen muffen ben Stempel "Reinnidel" trom Alles nabere ift auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes ju a

3ch mache noch befonders darauf aufmert fam, daß nunmehr alle Cachen abgeliefen werden muffen. Derjenige, welcher jeht fein Kupfers, Mestings und Reinnickelfachen nicht zur Ablieferung bringt, bat Enteignung und Beschlagnahme zu gewärtigen; auch ift in diesem Falle auf die Zahlung der jehigen hoben Hebernahmepreise nicht mehr ju rechnen.

Berborn, ben 23. Ottober 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbabt

## Ginladung

jur Mitglieberverfammlung bes Baterlandifchen Frauen bereins, Zweigverein für ben Dillfreis, auf Donnerse tag. den 28. d. Mts., nachmittage 3 lifr im Sack bes Areishaufes hierfelbit.

#### Tagesorbnung:

1. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabiage für 1914, begm. 1. Jult 1915.

2. Ergangungsmahl bes Borftanbes.

3. Befprechung über Beihnachtsfenbungen für unfer Truppen. Gleichzeitig findet eine fleine Ausftellung Littautider Webereien aus Infterburg ftatt

Um möglichft gablreiches Erfdeinen wird gebeten. Aus Freunde bes Bereins find willtommen.

Diffenburg, ben 21. Ofober 1915

Der Borftand: Frau von Bigewiß, Borfigen.

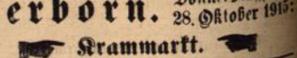
## Der Besuch landwirtschaftly Lehrenstalten Wird ersetzil durch detudium d. weltberühmt Selbetunterrichtewerke Hethody

Die landwirtschaftlichen Fachschelen Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwitzschaft Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Anschlusspf der entsprechenden Anstalt. – Inhalt: Ackorbaulehre, Phante lehre, landwirtschaftliche Betriebelehre und Boodrühreng, Tierpromit lehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgend Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie

Mathematik, Deutsch, Frantosisch, Geschichte, Geographie
Assgabe A: Laudwirtschaftsschule
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen beswecken, eine Geutige aligemeine u. sine vertigie
Pachschnibildung zu verschaften. Wührent der Inhalt der Ausgabe
den gesamten Lebratoff der Landwirtschaftsschule vermittele und
den gesamten Lebratoff der Landwirtschaftsschule vermittele und
gewährt wie die Versetzung nach der Geerschunds hob. Lebratoins
gewährt wie die Versetzung nach der Geerschunds hob. Lebratoins
gewährt wie die Versetzung nach der Geerschunds hob. Lebratoins
gewährt wie die Versetzung nach der Geerschunds hob. Lebratoins
gewährt wie die Versetzung nach der Geerschunds hob. Lebratoins
zeiner Ackerbunschule bzw. ofter Indwirtschaftlichen Winterschus die
landwirtschaftlichen Fager beziehen wolfen, um sieh die ZuigFichkenntnisse anneigun.
Auch durch das Studigm nachfolg Werke legten ehr viele Abessen
Winsch, ihre zichere eintrigliche Stehung:
Der Ein].-Freiwill., Das Abiturienten-Exames

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Exames Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kantmont Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben samudne Priifungen, die durch das Studium der Heihod abgeidgt sind, gratis. — Hervorragende Eriotge. — Abgeidgt sind, gratis. — Hervorragende Eriotge. — Sendungen ohne Kantswang. — Kleise Teltanhlut. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Serborn. Donnerstag, den 28. Oftober 1915:



## Wohnung,

3 Bimmer und Riiche nebit Bu-behör (eleftrisch Licht) zu ver-

Mug. Echufter, Berborn Sainftrage 1.

## Elli!!!

Trop des Mangels an Robmaterialien liefern wir noch : Weiße Schmierfeife gu 36 Mf. p. 3tr. Gelbe Schmierfeife gu 42 Mf. p. 3tr. Berfand gegen Rachnahme ober porberige Raffe.

Bargmann, Riel, Sobenftaufenring 37.

idriftlid Mt. 1. -. Rechtsanwalt a. D. Dr. Jur. Barth, Köln.

# Kaufe

ju ben Tagesprelfen Phil. Nies. Serbors Burgerlanbftrage.

find porratia in ter Sudidrumerei E. Andis. Berborn.

Evang. Sirgendor gerte Beute Dienstag abenbe 1/2 9 11hr:

Hebungeftunbe in ber Rleinfinderfchn